

**Stellungnahme des Bundesverbandes Deutsche Startups e.V. zum Antrag der FDP-Bundestagsfraktion
“Gründerrepublik Deutschland - Zukunft finanzieren, Finanzstandort Frankfurt stärken”
(Bundestagsdrucksache 19/5053)**

Der Bundesverband Deutsche Startups e.V. begrüßt den Antrag der FDP-Bundestagsfraktion “Gründerrepublik Deutschland - Zukunft finanzieren, Finanzstandort Frankfurt stärken” (DS 19/5053). Die **Aufforderung an die Bundesregierung**, im Wege einer “umfassende(n) und ganzheitliche(n) Strategie” eine “neue Gründerkultur zu schaffen” und “attraktivere Rahmenbedingungen” für Startups zu schaffen, **unterstützen wir mit Nachdruck**.

Ein vitales Startup-Ökosystem ist unerlässliche Voraussetzung, um die Herausforderungen der digitalen Transformation erfolgreich zu meistern, Deutschlands Spitzenposition als eine der führenden Volkswirtschaften in der Welt zu behaupten und Wohlstand zu sichern. Startups sind dabei auf ein hinreichendes Angebot an Wagniskapital angewiesen. Zu Recht weist der Antrag darauf hin, dass aktuell ein **Mangel an Venture Capital**, insbesondere **in der sog. Later-Stage-Phase**, besteht. Eine (auch bereits partielle) Umsetzung der im vorliegenden Antrag postulierten Forderungen würde einen wichtigen Beitrag leisten, das bestehende Venture Capital-Defizit zu verringern und damit die Wettbewerbsfähigkeit junger, innovativer Startups im internationalen Vergleich stärken. Viele der Vorschläge sind bereits, teilweise seit längerer Zeit, Gegenstand politischer Diskussion bzw. Forderungen. Insoweit belegt der Antrag, dass es grundsätzlich kein Erkenntnis-, sondern vielmehr ein Umsetzungsproblem gibt. Es besteht **dringender Handlungsbedarf!** Deutschland darf hier nicht weiter ins Hintertreffen geraten.

Einen wesentlichen Schlüssel zur Beseitigung des bestehenden Mangels an Wagniskapital sehen wir in der zielgenauen **Incentivierung institutioneller Investoren**, wie z.B. Versicherungen, in Venture Capital-Fonds zu investieren. Insbesondere mithilfe eines Dachfondsmodells (“**Zukunftsfonds Deutschland**”), das aufgrund der besonderen Konstruktion etwaige Risiken für institutionelle Investoren abfedern würde, könnte eine entsprechende Incentivierung erreicht werden. Es ist davon auszugehen, dass über die Venture Capital-Investitionen, die im Rahmen des Dachfondsmodells selbst erfolgen, die Anlageklasse Wagniskapital dadurch insgesamt an Attraktivität gewinnen würde. Zudem sollte auf europäischer Ebene darauf hingewirkt werden, die bestehenden hohen Anforderungen der **Eigenkapitalhinterlegung** für Versicherungen nach Solvency-II **zu senken**.

Neben der Schaffung von Leuchtturmprojekten wie des Zukunftsfonds Deutschland hat auch die **attraktive Ausgestaltung des Steuerrechts** eine fundamentale Bedeutung für Startups. Das gilt sowohl auf der Ebene der Investoren, wie z.B. durch die Einführung von **steuerlich begünstigenden Re-Investitionsklauseln** als auch auf der Ebene von Startups selbst. Hier würde etwa eine **Erweiterung der Nutzbarkeit von Verlustvorträgen** bei einem Anteilseignerwechsel fortbestehende Investitionshemmnisse minimieren.

Über den Startup-Verband

Der [Bundesverband Deutsche Startups e.V.](http://www.deutschesstartups.org) wurde im September 2012 in Berlin gegründet. Der Verein ist mit rund 1000 Mitgliedern Repräsentant und Stimme der Startups in Deutschland. Er erläutert und vertritt die Interessen, Standpunkte und Belange von Startup-Unternehmen gegenüber Gesetzgebung, Verwaltung und Öffentlichkeit. Er wirbt für innovatives Unternehmertum und trägt die Startup-Mentalität in die Gesellschaft.